

KMU-Beratungsprojekte ecozug und Impuls Umwelt Luzern

Das Institut WERZ ist die Geschäftsstelle für die KMU-Beratungsprojekte ecozug und Impuls Umwelt Luzern. Vorreiter für beide Projekte ist der Ökokompass der Stadt Zürich. Alle Ökokompass-Projekte setzen ihren Fokus auf das umfassende Themengebiet Nachhaltigkeit in KMU.



Ausgangslage

Für Unternehmen aller Branchen existieren zahlreiche Angebote zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit. Die meisten Angebote bekunden Mühe, die Zielgruppe der KMU und der Gewerbebetriebe zu erreichen und werden deswegen nur wenig genutzt. An diesem Punkt setzen ecozug und Impuls Umwelt Luzern an. Die Beratungsangebote funktionieren als Bindeglieder zwischen den KMU und den Angeboten zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit. Beide Projekte basieren auf dem Erfolgsmodell Ökokompass der Stadt Zürich.

Vorgehen

Die Ökokompass-Projekte sind freiwillige und kostenlose Vor-Ort-Beratungen für KMU. Der Fokus der Beratungen liegt auf der betrieblichen Nachhaltigkeit. Die vier Bereiche Energie & Gebäude, Mobilität, Material sowie Information & Qualität werden beleuchtet. Eine Beratung dauert rund 1 ½ Stunden. Während der Beratung werden Potenziale und konkrete Massnahmen

men aufgezeigt, Förderangebote vermittelt sowie viel Wert auf die Sensibilisierung gelegt. Ganz nach dem Motto: „Gut fürs Geschäft – Gut für die Umwelt“.

Das Institut WERZ hat das Angebot der Stadt Zürich für die Bedürfnisse im Kanton Zug angepasst und koordiniert alle Projektaktivitäten. Das gewonnene Know how wurde für «Impuls Umwelt Luzern» wieder eingesetzt und das Ökokompass-Modell ein weiteres Mal adaptiert. Das Institut WERZ bietet weiteren regionalen Netzwerken, die ein solches Angebot einführen möchten, Hilfe beim Aufbau an.

Resultate

Durch beide Projekte wurden seit Projektbeginn mehr als 500 Unternehmen beraten. Gemäss unseren Auswertungen werden rund die Hälfte der empfohlenen Massnahmen von den Betrieben umgesetzt. Diese hohe Umsetzungsquote zeigt, dass den KMU sinnvolle und wirksame Massnahmen empfohlen werden und es den Beraterteams gelingt, die Betriebe für deren Umsetzung zu motivieren.

Projektteam

Christian Wirz-Töndury
Claudia Heidemann

Partner/Auftraggeber

Kleinbetriebe (KMU) aus allen Branchen

Dauer

Laufend, seit 2016

Weitere Informationen

Ecozug: [WERZ ecozug | OST](http://WERZ.ecozug.ch)
Impuls Umwelt Luzern:
www.stadtluern.ch/dienstleistungen_information

Institut WERZ

Ein Kompetenzzentrum für effizientes und wirtschaftliches Nutzen von Energie und Rohstoffen in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben.

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns: 058 257 41 71, werz@ost.ch

Projekt Netzwerk Reffnet.ch

Das Institut WERZ ist die Nationale Geschäftsstelle und das Vereinssekretariat von Reffnet.ch. Im Auftrag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) unterstützt Reffnet.ch Unternehmen auf dem Weg zu mehr Ressourceneffizienz.



Ausgangslage

Viele Unternehmen haben das Sparpotential beim Einsatz von energetischen und nicht – energetischen Ressourcen nicht ausgeschöpft. Als Auftrag aus dem Bericht «Grüne Wirtschaft» des Bundesrates haben verschiedenen Akteuren aus der Wirtschaft in enger Zusammenarbeit mit dem Bund, das Schweizerische Netzwerk Reffnet.ch geschaffen.

Vorgehen

Das Institut WERZ führt die Nationale Geschäftsstelle von Reffnet.ch sowie das Vereinssekretariat. Das WERZ hat beim Aufbau eine massgebliche Rolle gespielt und gestaltet neben laufenden Aufgaben auch die strategische Zukunft von Reffnet.ch mit.

Der Verein verfolgt das Ziel, mit innovativen, massgeschneiderten, messbaren und ökonomischen Lösungen eine ressourceneffiziente Wirtschaft zu fördern. Für das Netzwerk arbeiten zurzeit 35 ausgewählte Fachpersonen. Das Beratungskonzept Reffnet 2.0 unterstützt Unternehmen, Effizienzpotenziale

in Produktionsprozessen zu identifizieren und konkrete Massnahmen zu erarbeiten. Ganze Produktionssysteme und Produkte werden nach Ökodesign-Kriterien neu gestaltet. Letzteres führt dank Skaleneffekten oft zu enormen Einsparungen. Nebst dem Beratungsangebot sollen in Zukunft weitere Lösungen zur Steigerung der Ressourceneffizienz in Unternehmen angeboten werden. Reffnet.ch unterstützt dazu Vereinsmitglieder bei der Entwicklung neuer Angebote.

Resultate

Seit der Gründung hat Reffnet.ch mehr als 7'000 Unternehmen zum Thema Ressourceneffizienz informiert. Mehr als 400 Unternehmen haben eine Reffnet.ch-Beratung erhalten und ihr Einsparpotential von Umweltbelastungspunkten und Kosten analysiert. Reffnet.ch hat sich verpflichtet, dass Firmen mit den durch den Verein unterstützten Projekten jährlich mindestens 40 Milliarden Umweltbelastungspunkte einsparen. Dies entspricht dem Ressourcenverbrauch von 2000 Personen (à 20 Millionen UBP pro Jahr und Person).

Projektteam

Christian Wirz-Töndury
Mario Stadler
Elimar Frank

Partner/Auftraggeber

Mehr als 300 KMU, meist aus verarbeitendem Gewerbe oder Herstellung von Waren

Dauer

2014 – 2022

Weitere Informationen

www.reffnet.ch

Institut WERZ

Ein Kompetenzzentrum für effizientes und wirtschaftliches Nutzen von Energie und Rohstoffen in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben. Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns: 058 257 41 71, werz@ost.ch

Studie «Green Check Zug»

Das Institut WERZ analysiert die aktuellen Treibhausgasemissionen der Wirtschaft im Kanton Zug. In drei Szenarien wird das Reduktionspotenzial von sieben ausgesuchten Best-Practice-Massnahmen quantifiziert. Die heutigen Emissionen lassen sich mit diesen um bis zu -60% reduzieren.



Ausgangslage

Die Schweiz hat das Netto-Null-Ziel für 2050 beschlossen – ab dann dürfen keine zusätzlichen Treibhausgasemissionen mehr ausgestossen werden (Stand 2019: über 46 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr). Angesichts des rapide fortschreitenden Klimawandels ist diese nationale Zielsetzung zwar enorm wichtig, aber gerade für Unternehmen häufig noch zu abstrakt. Zielgerichtete und effektive Nachhaltigkeitsbestrebungen sind in diesem Bereich dringend notwendig, um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Zug auch in Zukunft sicherstellen zu können.

Vorgehen

Das Institut WERZ modelliert im Auftrag der Zuger Wirtschaftskammer sowohl die Treibhausgasemissionen der Zuger Wirtschaft wie auch deren Anteil am kantonalen Gesamttotal. In drei Szenarien wird darauf aufbauend das konkrete Reduktionspotenzial von sieben

ausgesuchten Massnahmen quantifiziert. Zusammen mit praxiserprobten Best-Practice-Beispielen werden die Studienresultate auf verschiedenen Kanälen und an mehreren Anlässen den relevanten Akteuren in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zugänglich gemacht.

Resultate

Die Wirtschaft im Kanton Zug verursacht jährliche Treibhausgasemissionen von rund 250'000 Tonnen CO₂-Äquivalenten, was ungefähr der Hälfte aller kantonalen Emissionen entspricht. Mit den untersuchten, komplexen und auch erweiterbaren Massnahmen können die wirtschaftsbedingten Emissionen um -12% bis -60% reduziert werden. Die grössten Einsparpotenziale liegen bei der Vermeidung und Substitution von fossilen Energieträgern. Die betrachteten Massnahmen umfassen mitunter ein ökologisch optimiertes Pendelregime, der Aus- und Neubau von Fernwärmenetzen sowie energetische Optimierungen am laufenden Betrieb.

Projektteam

Elimar Frank
Christian Wirz-Töndury
Davita Steinemann
Florin Thalmann

Partner/Auftraggeber

Zuger Wirtschaftskammer
Energy Lab

Dauer

2021

Institut WERZ

Ein Kompetenzzentrum für effizientes und wirtschaftliches Nutzen von Energie und Rohstoffen in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben. Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns: 058 257 41 71, werz@ost.ch

Nachhaltigkeitsanalyse Landis Bau AG

Das Institut WERZ analysiert die ökologische Nachhaltigkeit der Zuger Bauunternehmung Landis Bau AG anhand betrieblicher Energie- und Ressourcendaten. Konkrete und effiziente Massnahmen für einen umweltfreundlicheren Betrieb werden ausgearbeitet und in enger Begleitung umgesetzt.



Ausgangslage

Beton ist das Fundament fast aller Bauwerke. Fünf Tonnen dieses universell einsetzbaren und kostengünstigen Baustoffs werden pro Person und Jahr in der Schweiz verbraucht. Entsprechend wichtig ist die Quantifizierung und Reduktion der Umweltauswirkungen des Betons wie auch der weiteren Baumaterialien. Dies beginnt bereits bei der emissionsintensiven Herstellung von Zement. Weitere Herausforderungen in der Baubranche bilden unter anderem der beträchtliche Stahl- und Asphaltverbrauch sowie die fehlende Verfügbarkeit von fossilfrei betreibbaren Baumaschinen. Die Transformation des Bausektors zu nachhaltigem Wirtschaften ist mit Blick auf die wachsende Bevölkerung und den zunehmenden Wohlstand eine dringende Notwendigkeit.

mensbezogene Umsetzung ökologischer Nachhaltigkeit. Grundlage bilden die umfassende Erhebung und Auswertung betrieblicher Energie- und Ressourcendaten. Darauf basierend wird die Relevanz der betreffenden Geschäftsaktivitäten quantifiziert. Als Indikator dienen beispielsweise die jährlichen Treibhausgasemissionen. Konkrete und effiziente Massnahmen für einen umweltfreundlicheren Betrieb werden anschliessend abgeleitet. Die effektive Umsetzung und Kommunikation erfolgt in enger Begleitung mit dem Institut WERZ.

Resultate

Das Projekt Nachhaltigkeitsanalyse Landis Bau AG befindet sich zurzeit im Aufbau. Die Publikation erster Resultate ist für das Frühjahr 2022 vorgesehen.

Vorgehen

Das Institut WERZ untersucht im Auftrag der Zuger Bauunternehmung Landis Bau AG die unterneh-

Projektteam

Elimar Frank
Christian Wirz-Töndury
Florin Thalmann
Laure Hoeppli

Partner/Auftraggeber

Landis Bau AG

Dauer

2021 – (laufend)

Institut WERZ

Ein Kompetenzzentrum für effizientes und wirtschaftliches Nutzen von Energie und Rohstoffen in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben. Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns: 058 257 41 71, werz@ost.ch

Projekt Nachhaltigkeit in der Berufsbildung

Berufsleute von morgen benötigen Kompetenzen, um Energie und Ressourcen in ihrem Berufsalltag nachhaltig zu nutzen. Das Institut WERZ wirkt deshalb im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und des Bundesamtes für Energie (BFE) bei der Entwicklung und Revision von Berufsbildern mit.



Ausgangslage

Damit ein Unternehmen Energie und Ressourcen nachhaltig und sparsam einsetzt, sind alle Mitarbeitenden gefordert. Den Berufsleuten muss einerseits bewusst sein, wie ihr Handeln mit dem nachhaltigen Einsatz von Energie und Ressourcen zusammenhängt. Und andererseits müssen sie sich spezielle Kompetenzen, oder Fähigkeiten, aneignen. Dieses Ziel ist auch im Berufsbildungsgesetz des Bundes verankert.

Vorgehen

Damit diese Kompetenzen bereits in der Berufsbildung vermittelt werden, gibt das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und das Bundesamt für Energie (BFE) bei Revisionen und Neuentwicklungen der Berufsbilder Empfehlungen. Das Institut WERZ erarbeitet im Auftrag der beiden Bundesämter diese Inputs, welche dann in die Bildungspläne und Qualifikationsprofile aufgenommen werden können. Ziel ist dabei, dass die Ausbildungen an die technischen und ökologischen Entwicklungen angepasst werden. In der beruflichen Grundbildung ist

dieser Einbezug von BAFU und BFE in den Revisions- und Neuentwicklungsprozessen so vorgesehen. In der höheren Berufsbildung, also bei den Berufsprüfungen (BP), den höheren Fachprüfungen (HFP) und den höheren Fachschulen (HF) ist diese Mitwirkung nicht Standard. Dennoch werden BAFU und BFE auch hier regelmässig eingeladen, Inputs zu geben.

Resultate

Das Institut WERZ begleitet jährlich die Entwicklung von etwa 40 verschiedenen Berufen. Zudem führt das Institut noch weitere Projekte durch, damit Kompetenzen zum nachhaltigen Umgang mit Energie und Ressourcen in der Berufsbildung besser vermittelt werden. Unter anderem konzipiert das Institut Weiterbildungen, um die Lehrpersonen, Prüfungsexperten und die Berufsbildner in den Betrieben für die Vermittlung dieser Kompetenzen fit zu machen. Auch Lern- und Lehrmaterialien werden spezifisch und für verschiedene Berufe entwickelt. Weiter zeigt das Institut auf, wie die Kompetenzen in den Qualifikationsverfahren besser geprüft werden können.

Projektteam

Jeremy Schälchli
Cornelia Moser-Stentström
Claudia Heidemann
Mario Stadler
Laure Hoeppli
Christian Wirz-Töndury
Elimar Frank

Partner/Auftraggeber

Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Bundesamt für Energie (BFE)

Dauer

2018 – 2022

Weitere Informationen

www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/bildung/umweltbildung/berufsbildung

Institut WERZ

Ein Kompetenzzentrum für effizientes und wirtschaftliches Nutzen von Energie und Rohstoffen in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben. Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns: 058 257 41 71, werz@ost.ch